

RATIO

Zweckmässig – Kompakt – Weitsichtig



Ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft RATIO
Modernes Schulhaus für die Primarstufe Gelterkinden
Pressemappe zur Pressekonferenz vom 25. März 2026

1 Projektbeschreibung RATIO

Der Gemeinderat Gelterkinden hat an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2025 einen Antrag für einen Projektierungskredit für den Neubau eines Primarschulgebäudes vorgelegt. Das aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt «Campus Loggia» wurde mit einer Kostenschätzung von CHF 11 Mio. vorgestellt. Die Erfahrung der Projektverfasser zeigt, dass ein Schulgebäude mit 8 Klassenzimmern und Nebenräumen - ohne Abstriche bei der Qualität - deutlich günstiger erstellt werden kann.

Sämtliche Projektbeteiligte haben Erfahrung beim Um- und Neubau von Schulgebäuden (siehe auch Referenzen in Kapitel 12). Die Mischung aus Baufachleuten, Personen aus ehemaligen und aktiven Baukommissionen und mehreren ehemaligen Gemeinderäte führte zu einer speditiven Entwicklung dieses optimierten Projekts als Gegenvorschlag zum Antrag des Gemeinderats.

Der lateinische Projektname RATIO kann auf verschiedene Weisen übersetzt werden. Je nach Kontext kann Ratio «Vernunft», «Denken», «Abhängigkeit», «Plan» oder «Methode» bedeuten. Aus Sicht der Projektverfasser fasst dieser Projektname die drei Leitkriterien für das Projekt zusammen: Zweckmässig – Kompakt – Weitsichtig.

Zweckmässig Der Nutzen und die Nutzenden stehen im Fokus des Projekts. Ein Schulhaus für die Primarstufe, welches sämtliche Kriterien erfüllt. Baulich wurde grossen Wert auf einen optimalen Grundriss mit offenen und hellen Erschliessungen gelegt. Auch auf grosszügige Tageslichtbeleuchtung aller Nutzräume und gute Lüftungsmöglichkeiten wurde besonderen Wert gelegt. Durch die Nordost-Südwest-Ausrichtung des Gebäudes werden die Klassenzimmer während der heissesten Nachmittagszeit nicht direkt von der Sonne erwärmt, was zu tieferen Raumtemperaturen im Sommer führt.

Kompakt Das Projekt Ratio schlägt einen kompakten und monolithischen Baukörper als Ersatz des bestehenden Pavillons Ost vor. Aus Sicht der Projektverfasser ist der Ersatzbau am bestehenden Standort unbedingt zu bevorzugen, da einerseits Synergien beim Rückbau und Aushub genutzt werden können und andererseits das Ensemble der Baukörper auf dem Areal erhalten bleibt.

Weitsichtig Der optimierte Bau fügt sich elegant in das bestehende Ensemble ein und lässt Raum für die zukünftige Entwicklung der Schule. Das Gebäude RATIO kann planmässig nach Süden (Richtung Pavillon Süd) hin um zwei bis vier Klassenzimmer mit Gruppenräumen erweitert werden. Als zweite Möglichkeit kann das Gebäude um ein Regelgeschoss aufgestockt werden. Somit bietet der Grundriss ein Erweiterungspotential von 8 bis 16 zusätzlichen Schulzimmern, welche unabhängig voneinander in Etappen erstellt werden können.

2 Erschliessung

Die Erschliessung des Gebäudes erfolgt von der Nordseite her auf dem Niveau des heutigen Terrains. Somit bleibt die bestehenden Verbindungsachse zu den Trakten 4 und 2 bestehen.

Die Erschliessung zum Gebäude von ausserhalb der Schulanlage erfolgt über den östlich gelegenen Bündtenweg. Über diesen Zugang können auch Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge das Schulareal befahren. Neben dem projektierten Gebäude werden ebenfalls gedeckte Unterstände für 40 Veloparkplätze realisiert.

Der Vorplatz vor dem Haupteingang erhält eine großzügige Überdachung, die einen Aufenthalt im Trockenen auch bei nasser Witterung ermöglicht.

3 Raumprogramm

Das Raumprogramm dieses Projekts orientiert sich massgeblich an den im Architekturwettbewerb 2023 ausgeschriebenen Grundlagen. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dezember 2025 wurde eine Reduktion der Anzahl der Klassenzimmer von 10 auf 8 Zimmer beschlossen. Dieses Raumprogramm bildet die Grundlage des vorgeschlagenen Projekts. Durch die geschossliche Trennung von Lagerraum und Vorbereitungsraum konnte der Grundriss stark optimiert werden. Zusätzlich bietet der optimierte Grundriss im Sockelgeschoss einen grosszügigen Technikraum, welcher auch für den Einbau einer mechanischen Lüftung und Klimatisierung ausreichend gross dimensioniert wäre. Sämtliche Räume sind über den ebenerdigen Eingang und die Liftanlage komplett barrierefrei zu erreichen.

Raumprogramm

Anzahl	Raumbezeichnung	Nutzung	Fläche [m2]
8	Klassenzimmer	Mit Wasseranschluss, direkter Bezug zu einem Gruppenraum	75
4	Gruppenräume	Direktverbindung zu Klassenzimmer, Möglichkeit zur direkten Sichtverbindung aus dem Klassenzimmer	35
8	Garderoben	Als Teil der Erschliessung	
1	Vorbereitungszimmer Lehrpersonen	Vorbereitungszimmer für Lehrpersonen inkl. kleine Teeküche	52
1	Lagerraum Lehrpersonen		52
3	WC-Anlagen	Pro Geschoss separate WC-Anlagen für Mädchen, Knaben und Lehrpersonen/IV	20
1	Lagerraum Hauswart		38
1	Lagerraum Hausdienst		20
1	Technikraum	Heizung, Lüftung, Elektro, Sanitär	35

4 Gliederung und Materialisierung

Das Gebäude wird in Hybridbauweise ausgeführt. Dazu werden sämtliche tragenden Bauteile in Massivbauweise (Stahlbeton mit hohem Recyclinganteil, RC-Beton) erstellt. Die Fassade erstreckt sich als Holzelementvorhängefassade homogen über den gesamten Baukörper. Die vertikale Gliederung der Fassadenelemente dient einerseits der optischen Absetzung, andererseits werden dadurch Brandschutzaufgaben erfüllt.

Das Gebäude wird in Längsrichtung in einen aussteifenden Kern mit vertikalen Erschliessungen und Nasszellen und einen Annexbau mit Klassen- und Gruppenräumen gegliedert. Von aussen betrachtet ist diese Gliederung durch die abgesetzte Anordnung der Fenster in der Fassade sichtbar. Ansonsten bildet die Fassade ein homogenes Bild über die beiden Teile des Gebäudes.

In vertikaler Richtung ist der Erschliessungsteil in 3 Etagen gegliedert. Durch die Treppenanlage mit Halbgeschossen sind Teile des Gebäudekerns abgesetzt. Der Annexbau wird in zwei Stockwerken gegliedert. Die Klassenzimmer sind streng geometrisch und spiegel-, bzw. rotationssymmetrisch angeordnet.

Durch den hohen Anteil in Massivbauweise erfüllt der aussteifende Gebäudekern mehrere Grundfunktionen des Gebäudes, was einerseits die Tragfähigkeit, wie auch die Gebrauchstauglichkeit positiv beeinflusst. Die dadurch genutzten Synergien führen zu einem positiven Kosten-Nutzen-Verhältnis. Der Gebäudekern dient einerseits als vertikaler Zugang mit breiter Treppenanlage und abgesetzten Treppenpodesten als Halbgeschosse. Durch die Massivbauweise dient der Kern als eigener Brandabschnitt auch als vertikaler Fluchtweg im Brandfall. Der Kern beinhaltet neben der Liftanlage, sämtliche Nasszellen und eine grosszügige vertikale Steigzone. Die Steigzone führt bis in die Decke über 1. OG und kann somit auch für die Abluft und die Erschliessung der PV-Anlage genutzt werden. Dieser Gebäudeteil stellt auch die Erdbbensicherheit in Längs- und Querrichtung des Gebäudes sicher.

Der Annexbau beherbergt die Klassen- und Gruppenräume. In diesem eigentlichen Herzstück des Gebäudes dominiert im Innenbereich eine grosszügige horizontale Erschliessung mit einer Breite von 4.8m. Die Innenwände werden als Leichtbaukonstruktionen in Trockenbauweise erstellt. Die grossen Wandstärken der Innenwände unterbinden die Luftschallübertragung zwischen dem Korridor und den einzelnen Schulzimmern effektiv. Im gesamten Annexbau wird ein pflegeleichter Bodenbelag aus Lino eingesetzt. Die abgehängte Akustikdecke aus Holz in den Schulräumen verbirgt den grosszügigen horizontalen Installationsraum unter der Decke und dient gleichzeitig dem Raumklima. Im Korridor wird aus Brandschutzgründen eine Akustikdecke aus nicht-brennbaren Gipspanelen eingesetzt. Als Abschluss auf der südlichen Seite des Annexgebäudes findet sich eine Aussenwand in Massivbauweise, welche die Erdbbensicherheit in Querrichtung des Gebäudes sicherstellt.

4.1 Sockelgeschoss

Das Sockelgeschoss wird in Massivbauweise gebaut und gegen aussen mit einer konventionellen Kompaktfassade geschützt. Das Sockelgeschoss liegt leicht unterhalb der heutigen Geländekote und beherbergt sämtliche technischen Räume, welche somit auch vom Schulbetrieb komplett getrennt sind. Der Ausbaustandard der technischen Räume ist zweckmässig mit einfach zugänglichen Aufputzinstallationen auf gestrichenem Beton an Decke und Wänden, sowie einem pflegeleichten Bodenbelag aus PU/Epoxy auf Zementüberzug. Das Sockelgeschoss wird über die Liftanlage und eine separate Treppe vom Haupteingang aus erschlossen.

4.2 Erdgeschoss

Der Haupteingang zum Gebäude befindet sich nordseitig des Gebäudes auf Höhe der heutigen Geländekote und stellt somit einen Halbstock zur generellen Etagierung des Gebäudes dar. Im Aussenbereich wird der Haupteingang über ein grosszügiges Vordach vor Witterung geschützt. Dieser Raum kann auch als wettergeschützter Pausenraum verwendet werden. Über eine breite Doppelflügeltüre wird das Gebäude betreten und in direkter Linie auf die grosszügige Haupttreppe geleitet. Die Erschliessung über die Liftanlage ist ebenfalls möglich.

Das Erdgeschoss des Kerngebäudes beinhaltet einen grosszügigen Vorbereitungsraum und die Nasszellen für Schüler/innen und Lehrpersonen bzw. IV-WCs.

Im Erdgeschoss des Annexbaus befinden sich vier Klassenzimmer und zwei Gruppenräume, welche über einen breiten Zugangskorridor erschlossen werden. Aus jedem Klassenzimmer ist der direkte Zugang zu den Gruppenräumen möglich. Die Gruppenräume bieten ebenfalls einen direkten Zugang zum Korridor. Vor den Klassenzimmern befinden sich die entsprechenden Garderobenanlagen. Die ruhigeren Bereichen des Korridors können als erweiterte Gruppenarbeitsplätze dienen.

RATIO – kompakt, zweckmässig und weitsichtig

4.3 1. Obergeschoss

Im ersten Obergeschoss sind analog zum Erdgeschoss 4 Klassenzimmer und 2 Gruppenräume. Zusätzlich sind die erforderlichen Nasszellen, die Erschliessung mit Treppe und Lift und ein Lager- und Vorbereitungsraum enthalten.

Im Bereich des Halbstocks über dem Eingangsbereich ist ein zusätzlicher Gruppenarbeitsraum vorhanden. Ab diesem Bereich ist der Dachaufstieg über eine abschliessbare Leiter möglich. Dieser Raum würde bei einer allfälligen Aufstockung des Gebäudes zugunsten der Erweiterung der Treppenanlage wegfallen.

4.4 Dachfläche

Die Dachfläche des Gebäudes wird als konventionelles Warmdach auf der tragfähigen Betondecke aufgebaut. Aufgrund der geplanten Erweiterungsmöglichkeit wird die Dachkonstruktion stärker als normal ausgeführt. Dadurch ergeben sich nutzbare Vorteile bei der Regenwassersammlung.

Die Dachfläche wird als Regenwasserretentionsanlage mit Notüberläufen realisiert und extensiv begrünt. Dadurch wird ein grosser Teil des anfallenden Niederschlagswassers auf der Dachfläche gespeichert und durch Verdunstung wieder an die Atmosphäre abgegeben. Bei heisser Witterung wird somit eine passive Kühlung des Gebäudes erreicht. Auf der gesamten Dachfläche wird eine aufgeständerte PV-Anlage erstellt. Die Module werden auf nach Süden geneigten und mit Auflast gesicherten Unterkonstruktionen befestigt.

Ein Dachaufstieg führt vom Treppenhaus über eine Auszugsleiter auf das Dach für Unterhaltsarbeiten an der Dachbegrünung und der PV-Anlage. Der Dachaufstieg wird gegen unbefugten Aufstieg gesichert.

5 Nachhaltigkeit

Durch den hohen Einsatz von Recyclingmaterial bei der Hinterfüllung, bei Betonkonstruktionen und einem hohen Anteil an nachwachsenden Baustoffen, weist dieses Projekt eine hervorragende Nachhaltigkeitsbilanz auf. Ein hoher Dämmstandard aus nachwachsender Holzfaser bietet dem Gebäude Schutz gegen Kälte und Wärme. Der äussere Abschluss der Gebäudehülle wird durch eine druckimprägnierte Holzfassade mit Hinterlüftung erreicht.

Die Optimierung von Fensterflächen führt zu einer Reduktion von Wärmeverlusten im Winter und unerwünschtem Wärmeeintrag im Sommer. Zusätzlich können die Fenster mittels Lamellenstoren gegen Wärmeeinstrahlung abgeschirmt werden.

Zusätzliche Nachhaltigkeitsziele werden durch die Regenwasserretention auf dem extensiv begrüntem Flachdach und eine darauf integrierte PV-Anlage erfüllt.

Durch die PV-Anlage kann zwischen Frühjahr und Herbst der gesamte Strombedarf des Gebäudes gedeckt werden. In den Sommermonaten kann zusätzlich Strom ins Netz gespiesen werden, was zu einer höheren Rentabilität der Investition führt.

Die Umgebung des Gebäudes wird durch einheimische Pflanzen aufgewertet. Auf dem Bauperimeter werden nicht mehr benötigte versiegelte Flächen zurückgebaut und dienen als zusätzliche Versickerungsflächen für anfallendes Meteorwasser.

6 Erweiterungsmöglichkeiten

Das vorgeschlagene Projekt bietet einfache Erweiterungsmöglichkeiten für zusätzlichen Schulraum auf der Südseite des Gebäudes auf zwei Etagen. Diese Erweiterung kann jederzeit, auch während dem laufenden Schulbetrieb, mit minimalem Eingriff in den bestehenden Raum erfolgen. Durch die grosszügige Auslegung der Erschliessungs- und Nebenräume muss bei einer Erweiterung lediglich ein zusätzlicher vertikaler Fluchtweg erstellt werden. Pro Stockwerk können realistisch 2 bis 4 zusätzliche Klassenzimmer mit entsprechenden Gruppenräumen erstellt werden. Die «Erweiterung Süd» ermöglicht somit total bis zu 8 zusätzliche Klassenzimmer und Gruppenräume auf zwei Etagen.

Die zweite Erweiterungsmöglichkeit in diesem Projekt besteht in einer Aufstockung. Durch die starke Auslegung der obersten Geschossdecke kann diese im aktuellen Projektstand als Retentionspeicher für Regenwasser genutzt werden. Bei einer zukünftigen Erweiterung kann dadurch die volle Nutzlast eines zusätzlichen Geschosses übernommen werden. Die «Erweiterung Aufstockung» um ein Vollgeschoss bietet die Möglichkeit 4 zusätzlich Schulräume inklusive Gruppenräume zu erstellen.

Durch eine Kombination der beiden Erweiterungsmöglichkeiten «Süd» und «Aufstockung» können in Zukunft bis zu 24 Klassenzimmer mit Gruppenräumen erstellt werden.

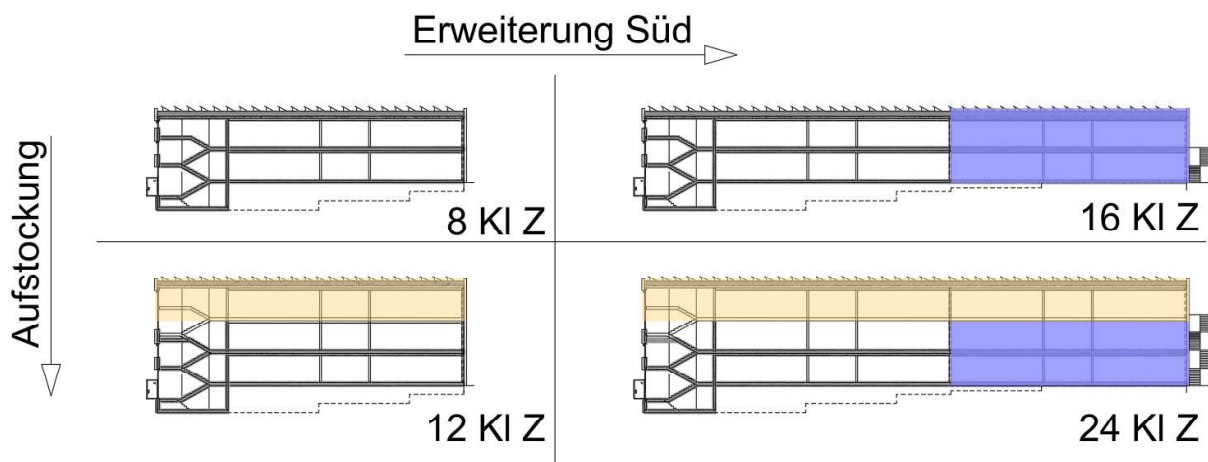


Abbildung 1: Erweiterungsmöglichkeiten im Projekt RATIO. Skalierbar von 8 bis 24 Klassenzimmer

7 Umgebung

Der bestehende Velounterstand wird saniert und mit einer neuen Einhausung und Eindeckung ausgestattet. Zusätzlich wird er erweitert, sodass insgesamt rund 40 Velos untergestellt werden können. Die versiegelten Flächen werden reduziert, um ökologischen Anforderungen Rechnung zu tragen.

Die Fusswege und der Rundweg werden mit wasserdurchlässigem, regionstypischem Juramergel ausgeführt und mit Brechsand oder Splitt abgestreut. Mehrere grössere Bäume werden gepflanzt, um schattige Aufenthaltsbereiche für die Nutzenden zu schaffen. Ökologische Ausgleichsmaßnahmen wie Wurzelstockhaufen, Steinhaufen, Sandlinsen und Totholzhaufen bieten Insekten und Kriechtieren zusätzlichen Lebensraum.

Die Grünflächen werden als extensiv bewirtschaftete Magerwiesen bzw. Rasen angesät, um den Unterhaltsaufwand gering zu halten und der Natur mehr Entfaltungsraum zu geben. Die bestehende Geländesilhouette bleibt weitgehend erhalten, um das vertraute Erscheinungsbild zu wahren.

Der Haupteingang des Schulhauses erhält eine großzügige Überdachung, sodass sich die Nutzenden auch bei schlechter Witterung draussen im Trockenen aufhalten können.

RATIO – kompakt, zweckmässig und weitsichtig

Der Spielplatz wird altersgerecht gestaltet und mit stufengerechten Spielelementen aus Robinienholz ausgestattet (Wikingerschaukel, Hängematte, Balancierbalken, Seillabyrinth, Sägeaufstieg). Ein normgerechter Rundkies-Fallschutz sorgt für die Sicherheit der Kinder.

8 Elektro und Beleuchtung

Die Beleuchtung wird komplett mit modernen und flach in der abgehängten Akustikdecke versenkten LED-Flächenleuchten vorgesehen. In den Korridoren werden indirekte Beleuchtungselemente eingesetzt. Die Elektroinstallation erfolgt mit Standardkomponenten und mit geeigneter Anzahl Steckdosen und Lichttaster. In sämtlichen Räumen exklusive der Klassen- und Gruppenarbeitsräume werden die Lampen mit Bewegungsmeldern gesteuert.

9 Belüftung, Heizung und Klimatisierung

Das Gebäude wird über das bestehende Nahwärmenetz der Schule beheizt. Die Wärmeerzeugung erfolgt dabei ökologisch durch Hackschnitzelverbrennung. Im grosszügig gestalteten Technikraum werden dazu entsprechende Wärmetauscher für Warmwasser und Heizkreisläufe vorgesehen. Die Wärmeverteilung erfolgt in sämtlichen Räumen über Flächenheizungen (Bodenheizung). Das Sockelgeschoss mit den technischen Anlagen wird passiv über die Abwärme der Heizleitungen temperiert.

Zur Belüftung der Klassenzimmer und Gruppenräume sind durchgängig öffnenbare Fenster vorgesehen. Die grosse Wärmespeicherkapazität der Betonböden und -decken erlaubt eine effiziente Nachtabkühlung, was die Temperaturen im Hochsommer im Gebäudeinnern reduziert. Über die Korridore können sämtliche Räume in den Pausen quergelüftet werden.

Die grosszügig gestalteten Technikräume und Steigzonen erlauben auch den Einbau einer mechanischen Lüftung mit moderner Klimatisierung. Eine Lüftungsanlage ist im vorliegenden Kostenvoranschlag nicht enthalten. Die Projektverfasser schätzen die Nettokosten beim Einsatz einer Lüftungsanlage und Festverglasungen als nicht massgebend höher gegenüber dem aktuell vorgestellten Projekt ein.

Zusätzlich könnte über die eingebaute Bodenheizung im Sommer eine aktive Kühlung mit kaltem Wasser erreicht werden. Die dazu notwendigen technischen Installationen und Wärmetauscher sind im vorliegenden Kostenvoranschlag nicht enthalten.

10 Kostenvoranschlag +/- 10%

Die Projektverfasser des Projekt RATIO haben für das Vorprojekt RATIO einen Kostenvoranschlag mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10% erarbeitet. Dazu wurden von den massgebenden Gewerken Offerten eingeholt um eine möglichst hohe Kostengenauigkeit zu erreichen. Aufgrund der Erfahrungen der Projektverfasser mit bereits erfolgreich erstellten Schulgebäuden in ähnlicher Grösse, konnten die verbleibenden Kostenstellen mit ausreichender Genauigkeit budgetiert werden.

Vom ermittelten KV-Preis sind 53% durch Unternehmerofferten hinterlegt. Die restlichen Kosten beruhen auf Schätzungen, welche durch Erfahrungen in vergleichbaren Projekten belegt werden.

BKP	Beschrieb		KV-Betrag
0	Grundstück	CHF	116'000
1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	314'500
2	Gebäude	CHF	4'971'500
4	Umgebung	CHF	371'000
5	Baunebenkosten und Übergangskonten	CHF	492'000
6	Ausstattung	CHF	429'000
	Total inkl. MWSt.	CHF	6'694'000

11 Termine und weiteres Vorgehen

Das Projekt RATIO befindet sich aktuell auf der Stufe Vorprojekt (SIA Phase 31) und ist somit deutlich weiter ausgearbeitet als das vom Gemeinderat vorgelegte Projekt «Campus Loggia». Sollte das Projekt RATIO zur Ausführung gewählt werden, sind die nächsten Schritte wie folgt zu planen:

- Antrag für eine Projektierungskredit für die Gemeindeversammlung (z.B. Dez. 2026)
- Erstellen des Bauprojekts (SIA Phase 32) und der Unterlagen für das Baugesuch (Phase 33)
- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, Submission und Vergabeverhandlungen (Phase 41)
- Ausführung der Bauarbeiten (SIA Phase 5)

Die Projektverantwortlichen rechnen mit einer Bauzeit von 18 Monaten ab Spatenstich bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Ein realistischer Bezugstermin wäre somit im Sommer 2029.

12 Adresse für Rückfragen und Dokumentenbezug

Zentrale Kontaktstelle für Fragen zum Projekt RATIO:

K.Bitterli+Partner Ingenieure AG
Dr. Jakob Baader
Chapfweg 5
4460 Gelterkinden
+41 61 985 95 20
+41 79 341 99 42
jakob.baader@bitterli-ag.ch

Sämtliche Dokumente können in elektronischer Form ab dem 25. März 2026 via Anfrage per Email an obige Adresse bezogen werden. Ab dem 26. März werden die Dokumente zusätzlich über die Website des Referendumskomitees veröffentlicht. (www.luxusschulbau-nein.ch)

13 Beteiligte Unternehmen und Referenzen

Unternehmen	Kompetenzen	Referenzen
BOSSAG Gelterkinden AG Chapfweg 5 4460 Gelterkinden	Stahl- und Metallbau	<ul style="list-style-type: none"> • Neubau MZH Rünenberg • Umbau Tannenbrunn, Sissach • Trakt 4 und Dreifachturnhalle • Umbau Pinguinhalle
GGG AG Chapfweg 4 4460 Gelterkinden	Holzbau, Spenglerei und Solar	<ul style="list-style-type: none"> • Trakt 5 (PV und Spenglerarbeiten) • Schulheim Sommerau PV • Aufstockung Wasgenring, Basel • Neubau Schulhaus Schillingsrain
K.Bitterli+Partner Ingenieure AG Chapfweg 5 4460 Gelterkinden	Bauingenieure und Planer	<ul style="list-style-type: none"> • Umbau Schulheim Sommerau • GES Wohngruppe Schulheim Leiern • Trakt 4 und Dreifachturnhalle • Neubau Turnhalle, Zeglingen
Ruepp AG Hemmikerstrasse 41 4466 Ormalingen	Baumeister für Hoch- und Tiefbau	<ul style="list-style-type: none"> • Schulhausneubau Ormalingen • Kindergarten Ormalingen • Trakt 5 (Aushub und Umgebung) • Aula Sekundarschule Gelterkinden

Person	Kompetenzen und Referenzen
Dr. Jakob Baader	<ul style="list-style-type: none"> • Dipl. Ing. ETH • Mitglied des SIA • Geschäftsleitung K.Bitterli+Partner Ingenieure AG
Michael Baader	<ul style="list-style-type: none"> • Liz. Jur und Rechtsanwalt • Ehem. Gemeindepräsident Gelterkinden • Div. Um- und Neubauten an den Schulanlagen Gelterkinden
Remo Bossert	<ul style="list-style-type: none"> • Inh. und Co-Geschäftsleitung BOSSAG Gelterkinden AG • Ehem. Gemeinderat (Zuständig für Infrastruktur und Bau) • Vorstandmitglied Verein Sommerau, zuständig für Bau • Präsident Baukommission Neubau Hallen-Freibad
Thomas Lang	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführung Ruepp AG, NDS Unternehmungsführung • Ehem. Gemeinderat (Zuständig für Gemeindebauten) • Div. Umbauten der Kindergärten und Schulanlagen Gelterkinden • Präsident Baukommission Trakt 5 Primarstufe Gelterkinden
Christine Mangold	<ul style="list-style-type: none"> • Ehem. Gemeindepräsidentin (Zuständig u.a. für Finanzen) • Ehem. Landrätin • Präsidentin Verein Schulheim Sommerau
Daniel Ritter	<ul style="list-style-type: none"> • Dipl. Holzbaumeister • Geschäftsführung GGS AG • Baukommissionsmitglied Trakt 5 Primarstufe Gelterkinden

14 Beilagen (Pläne und Visualisierungen)



Illustration Luftbild der Schulanlage Hofmatt, Blickrichtung Süd-Ost



Visualisierung Schulgebäude RATIO, Blickrichtung Süd-Ost



Visualisierung Korridor mit Garderoben, Blickrichtung Nord zur Treppenanlage

RATIO – kompakt, zweckmässig und weitsichtig

